

**Schulinterner Lehrplan  
für das Beethoven-Gymnasium**

**Sekundarstufe I**

**Kunst**

**(Fassung vom 24.06.2021)**

# Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

*Kinderbilder* - Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen.

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Malerei: Expression; Dokumentation; Narration

## Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

**Übergeordnete Kompetenzen:**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.

• **IF 1: Bildgestaltung**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- beurteilen Wirkungen von Farben im Bezug auf Farbgegensätze, Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung in der Lerngruppe mit Präsentation der eigenen Arbeit: **Bewegter Unterricht & Persönlichkeitsförderung**
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft

• **IF 2: Bildkonzepte**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- **gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen: Förderung selbständigen Lernens**

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

• **IF 3: Gestaltungsfelder**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema,

Handlungsstruktur, Figur und Ort.

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

## **Absprachen hinsichtlich der Bereiche**

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### **Materialien/Medien**

- gemalte und gezeichnete Porträts in digitaler und ausgedruckter Form (farbig und schwarzweiß): MKR2.2
- Präsentation und Diskussion von Werken per / vor Beamer, Projektionswand, Pinnwand: MKR 2.2
- Kunstbuch; diverse Kunstkataloge

### **Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren**

- Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler), die sich in ihrem Werk mit der Gattung der Porträtmalerei (mit narrativem und expressivem Schwerpunkt) auseinandergesetzt haben

### **Fachliche Methode**

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Partnerarbeit (PA) im Rahmen der Präsentation:
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### **Diagnose**

- Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### **Evaluation**

- aspektbezogene Evaluation des UV

### **Leistungsbewertung**

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- Arbeitsprozess
- gestaltungspraktisches Produkt
- Präsentation

## Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 1. Halbjahr

*Frottage und Materialdruck als experimentelle Techniken*

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Fläche und Raum; Material

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Zufallsverfahren und Experiment

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Invention > Fiktion

### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

Unterrichtsvorhaben 2:

**„Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren/Objekten**

**Übergeordnete Kompetenzen:**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit

**Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei / Plastik/ Grafik: > Fiktion/Vision

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

• **IF 1: Bildgestaltung:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- **erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos): Handlungsorientierung**

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren

• **IF 2: Bildkonzepte**

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und Gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen: eigenständiges Denken und Feedback-Kultur

### • IF 3: Gestaltungsfelder

#### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie- und Wunschvorstellungen

#### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

Beamer, Kunstdrucke, Kataloge; Overhead-Projektor (Experimente auf Folie: MKR1.2)

Nachbearbeitung von Werken am PC per Gimp / Photoshop MKR 1.2

### Kontext:

Experimentelle grafische Techniken und Verfahren  
Strukturen in der Umwelt

### Voraussetzungen:

Ggf. Erfahrungen mit einfachen Druckverfahren (Grundschule)

### Bildbeispiele:

- *Surrealistische Werke*

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Grafikerinnen und Grafiker), die sich in ihrem Werk mit experimentellen Zufallsverfahren auseinandergesetzt haben

### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

**Evaluation:** aspektbezogene Evaluation des UV

### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- Präsentation

### Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr

*(Phantasie-) Tiere in der Kunst*

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Form

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Plastik: Narration & Fiktion; Persuasion

### **Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

## **Übergeordnete Kompetenzen:**

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern / Plastiken bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen

### **IF 1: Bildgestaltung:**

#### **Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- **gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung): Handlungsorientierung**
- entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften - auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

#### **Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- **beurteilen gemeinsam die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen: Feedback-Kultur & Lernen durch Lehren**
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

### **IF 2: Bildkonzepte**

#### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, prod. Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

#### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse

### **IF 3: Gestaltungsfelder**

#### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

#### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur.

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien /Medien

Verpackungsmaterial, Ton, Gips, Pappmaché, Draht, Stoffe; [Bearbeitung der entstandenen Werke am PC / MKR1.2](#)

### Kontext:

Tierdarstellungen und Phantasiewesen in der Kunst

### Voraussetzungen:

Basis-Wissen über plastische Verfahren

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich in ihrem Werk mit plastischen und malerischen Darstellungen von Tieren und Fabelwesen auseinandergesetzt haben, z.B. in der klassischen Moderne

### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdia gnose zur Wahrnehmungs-, Ausdruckskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- gestalterischer Prozess
- Präsentation



**Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5, 2. Halbjahr**

*Umrisslinie und differenzierter Einsatz der Linie als Bedeutungsträger in der Freihandzeichnung*

<b>Zeitbedarf geplant</b>	1 Quartal <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Fläche</li></ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Personale/soziokulturelle Bedingungen; Bildstrategien</li></ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Fotografie: Narration</li></ul>

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

## **Übergeordnete Kompetenzen:**

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit

### **• IF 1: Bildgestaltung:**

#### **Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
- **gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen: Förderung selbständigen Lernens**

#### **Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),

### **• IF 2: Bildkonzepte**

#### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- **gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen / Problemorientierung**

#### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

### **• IF 3: Gestaltungsfelder**

#### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- **realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort : Lernen durch Lehren**

#### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

Papier, div. Zeichenmaterialien, Tusche,...; [Zeichnungen auf dem iPad / mit PC //MKR1.2](#)

### Kontext:

Linie in Alltags- und künstlerischen Zusammenhängen (Karikatur, Computerspiele, Schrift,..)

Deutsch: Sagen und Phantasiegeschichten

### Voraussetzungen:

Grunderfahrungen im Umgang mit der Linie

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

zeichnende Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, z.B. Renaissance und Barock

### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Partnerarbeit (PA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdiaognose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- Skizzenbuch
- Präsentation

## Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr

### Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination

Zeitbedarf geplant

1 Quartal  
tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)  
Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):  
Schwerpunkt > Fläche, > Material, >Farbe  
IF 2 (Bildkonzepte):  
Schwerpunkt > Bildstrategien  
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):  
Schwerpunkt > >Malerei/Grafik: Narration, Fiktion/Vision

#### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

#### Übergeordnete Kompetenzen:

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- **entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)**
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen (MKR12)
- Anwendung von diversen Filtern

##### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.
- bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

##### • IF 1: Bildgestaltung

##### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
  - entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
  - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
  - beurteilen Wirkungen von Farben im Bezug auf Farbgegensätze, Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen

##### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen

##### • IF 2: Bildkonzepte

##### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und

## Darstellungsformen.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. / Förderung eigenständigen Denkens
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

### • IF 3: Gestaltungsfelder

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

## Abspraken hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

- Beamer, Projektionswand, Pinnwand
- Kunstbuch; diverse Kunstkataloge; Kunstwerke von Künstlern (s.u.)

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und –autoren

Max Ernst, Hannah Höch, Pablo Picasso, Georges Braque

### Fachliche Methode

- Perzept
  - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen  
Décalomanie  
Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik  
Zufallsstrukturen und Umdeutungen  
Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
  - Partnerarbeit (PA) im Rahmen der Präsentation
  - angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- Arbeitsprozess
- gestaltungspraktisches Produkt
- Präsentation

## Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr

### Der differenzierte Einsatz der Linie im Kontext grafischer Gestaltung

<b>Zeitbedarf geplant</b>	1 Quartal <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Fläche und Raum; Material</li></ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Zufallsverfahren und Experiment</li></ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Invention &gt; Fiktion; Malerei/Grafik: Narration</li></ul>
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	

#### Unterrichtsvorhaben 2:

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,

##### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit

#### **Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei / Plastik/ Grafik: > Fiktion/Vision

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### **• IF 1: Bildgestaltung:**

##### **Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos)

##### **Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren

##### **• IF 2: Bildkonzepte**

##### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und Gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

#### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

#### • IF 3: Gestaltungsfelder

#### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte: Selbständiges Lernen**
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie- und Wunschvorstellungen

#### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern in der Lerngruppe malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen: Feedbackkultur**
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

### Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

#### Materialien/Medien

Präsentation & Diskussion von Kunstwerken per Beamer, Projektionswand, elektronischer Pinnwand /MRK2.2

Kunstabuch; diverse Kunstkataloge; Kunstwerke von Künstlern (s.u.)

#### Kontext:

Experimentelle grafische Techniken und Verfahren  
Strukturen in der Umwelt

#### Voraussetzungen:

Ggf. Erfahrungen mit einfachen Druckverfahren (Grundschule)

#### Bildbeispiele:

- *japanische Mangas; Renaissance-Zeichnungen; Jugendstil;...*

#### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Grafikerinnen und Grafiker)

#### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Gruppenarbeit (GA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- **angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“): Lernen durch Lehren**

#### Diagnose

- Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

#### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

#### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt ; Präsentation

**Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr**  
**Figuren im Raum (z.B. Masken oder Drahtfiguren)**

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal  
**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)**  
**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung):
- Schwerpunkt > Form, Material, Farbe
- IF 2 (Bildkonzepte):
- Schwerpunkt > Bildstrategien; Personale & soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt > Plastik: Narration & Fiktion; Persuasion

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)



## Übergeordnete Kompetenzen:

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
  - beschreiben eigene und fremde Bilder in der Lerngruppe sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen: Feedbackkultur
  - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
  - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.
  - begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern / Plastiken bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen
- **IF 1: Bildgestaltung:**

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)
- entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften - auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste)

• **IF 2: Bildkonzepte**

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, prod. Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,

• **IF 3: Gestaltungsfelder**

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte (z.B. Theaterstück mit Maskenspiel: Persönlichkeitsförderung; Bewegter Unterricht; Handlungsorientierung)
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort: filmische Dokumentation des Maskenspiels /MKR 5.3

## Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien /Medien

Verpackungsmaterial, Ton, Gips, Pappmaché, Draht, Stoffe

### Kontext:

Phantasiewesen in der Kunst // Masken verschiedener Volksstämme in Afrika, Asien; antike Maskenkultur; ...

### Voraussetzungen:

Basis-Wissen über plastische Verfahren

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten

### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdruckskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- gestalterischer Prozess
- Präsentation

**Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 2. Halbjahr**

**Vom Experiment mit Farben und Farbauftrag zu einer aussagekräftigen Bildgestaltung**

<b>Zeitbedarf geplant</b>	1 Quartal <b>tatsächlich:</b> nach Erprobung
<b>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Fläche; Farbe</li></ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Personale/soziokulturelle Bedingungen; Bildstrategien</li></ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"><li>• Schwerpunkt &gt; Malerei: Narration; Persuasion; Fiktion</li></ul>
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	

## Übergeordnete Kompetenzen:

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,
- **erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen MKR 1.1./1.2./1.3./4.1( z.B.Farbveränderung, Filter-Einsatz, digitale Bildbearbeitung)**

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
  - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
  - bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit
- **IF 1: Bildgestaltung:**

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
  - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontraste und Farbverwandtschaft
- **IF 2: Bildkonzepte**

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen: Persönlichkeitsförderung**

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.
- **IF 3: Gestaltungsfelder**

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte: eigenständiges Denken und Handeln**
- **realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort: Problemorientierung**

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

## Abspraken hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

Farben

### Kontext:

Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern);

### Voraussetzungen:

Grunderfahrungen im Umgang mit Farben

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Malerinnen und Maler (Junge Wilde; Maria Lassnig; Daniel Richter; ..)

### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- **Partnerarbeit (PA) und Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses: Feedback-Kultur**
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- Skizzenbuch
- Präsentation

**Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr**  
**Ein Produkt /Objekt designen und mit Plakat bewerben (z.B.**  
**Designwettbewerb: „Außergewöhnliche Kopfbedeckungen“)**

Zeitbedarf geplant

1 Quartal  
tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)  
Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):  
Schwerpunkt > Fläche, > Material, >Farbe, > Plastik  
IF 2 (Bildkonzepte):  
Schwerpunkt > Bildstrategien  
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):  
Schwerpunkt > >Malerei/Grafik/Plastik: Narration, Fiktion/Vision

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

**Übergeordnete Kompetenzen**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen  
MKR 1.1./1.2./1.3./4.1( z.B. Farbveränderung, Filter-Einsatz, digitale Bildbearbeitung)

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

**IF 1: Bildgestaltung**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- analysieren Farbwahl, Farbfunktionen und Farbbeziehungen in bildnerischen Gestaltungen
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen

## IF 2: Bildkonzepte

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe von digitalen Werkzeugen – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltung.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext – und Adressatenbezogenheit
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit,
- **bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse / Förderung eigenständigen Denkens**
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

## IF 3: Gestaltungsfelder

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische / plastische bzw. architektonische / filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

- Beamer, Projektionswand, Pinnwand
- Kunstbuch; diverse Kunstkataloge; Kunstwerke von Künstlern & Designern (s.u.); Plakatkunst

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Designer

Max Ernst, Hannah Höch, Pablo Picasso, Georges Braque; Toulouse Lautrec; Charles Eames; Louis Poulsen; Rosemarie Trockel

### Fachliche Methode

- Perzept
  - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik Zufallsstrukturen und Umdeutungen  
Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen

- Partnerarbeit (PA) im Rahmen der Präsentation: **Partnerarbeit (PA) und Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses: Feedback-Kultur**
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### **Diagnose**

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie **Medienkompetenz** bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### **Evaluation**

- aspektbezogene Evaluation des UV

### **Leistungsbewertung**

Sonstige Mitarbeit: Werktagebuch, Ideenskizzen und Modelle

Unterrichtsbeiträge u.a. zum motivgeschichtlichen Vergleich

- mündliche Beiträge; Arbeitsprozess; gestaltungspraktisches Produkt ; Präsentation

#### **gestaltete Endprodukte gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung:**

⇒ Originalität und Funktionalität des Designobjekts

⇒ Adressatengerechtigkeit und gestalterische Qualität des Plakats

- Einsatz raumschaffender Mittel

- begründeter Einsatz der Farbe



## Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7, 1. Halbjahr **Grafische Illustration einer literarischen Vorlage (z.B. Holzschnitt)**

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal  
**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)  
Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):  
• Schwerpunkt > Fläche und Raum; Material  
IF 2 (Bildkonzepte):  
• Schwerpunkt > Zufallsverfahren und Experiment  
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):  
• Schwerpunkt > Invention > Fiktion; Malerei/Grafik: Narration

### **Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

## **Übergeordnete Kompetenzen**

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen MKR 1.1./1.2./1.3./4.1( z.B. Farbveränderung, Filter-Einsatz, digitale Bildbearbeitung)

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

## **IF 1: Bildgestaltung**

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- analysieren Farbwahl, Farbfunktionen und Farbbeziehungen in bildnerischen Gestaltungen
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen

## IF 2: Bildkonzepte

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe von digitalen Werkzeugen – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat-Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltung.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext – und Adressatenbezogenheit
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- **bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse / Förderung eigenständigen Denkens**
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

## IF 3: Gestaltungsfelder

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten,

bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

[Präsentation & Diskussion von Kunstwerken per Beamer, Projektionswand, elektronischer Pinnwand /MRK2.2](#)

### Voraussetzungen:

Kunstabuch; diverse Kunstkataloge; Kunstwerke von Künstlern (s.u.)

### Kontext:

Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)

### Voraussetzungen:

Ggf. Erfahrungen mit einfachen Druckverfahren (Grundschule); Grunderfahrungen im Umgang mit Farben, Holzschnitt-Technik o.ä. Druckverfahren

**Bildbeispiele:**

- etwa japanische Mangas; Renaissance-Zeichnungen; Jugendstil;....

**Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren**

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Grafikerinnen und Grafiker)

**Fachliche Methode**

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Gruppenarbeit (GA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“): Lernen durch Lehren

**Diagnose**

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

**Evaluation**

- aspektbezogene Evaluation des UV

**Leistungsbewertung**

Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge; gestaltungspraktisches Produkt ; Präsentation

**Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8, 1. Halbjahr**  
**Bildfindung durch Zufallsverfahren und Bildgestaltung mit Collagetechniken**

(z.B. „Decalcoscans“: Aleatorische Verfahren und elektronische Bildverarbeitung ; Kontext: Zufallsbildphänomene in unserer Umwelt, Strukturen in unserer Umwelt, digitale Bildbearbeitung; z.B. Materialcollage / Assemblage)

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal  
**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)**  
**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung):
- Schwerpunkt > Fläche; Farbe
- IF 2 (Bildkonzepte):
- Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen; Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt > Malerei; Narration; Persuasion; Fiktion

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

**Übergeordnete Kompetenzen**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)**
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- **erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen MKR 1.1./1.2./1.3./4.1( z.B. Farbveränderung, Filter-Einsatz, digitale Bildbearbeitung)**

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

**IF 1: Bildgestaltung**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

## **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- analysieren Farbwahl, Farbfunktionen und Farbbeziehungen in bildnerischen Gestaltungen
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen

## **IF 2: Bildkonzepte**

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe von digitalen Werkzeugen – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltung

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext – und Adressatenbezogenheit
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit,
- **bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse / Förderung eigenständigen Denkens**
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

## **IF 3: Gestaltungsfelder**

### **Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

### **Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische / plastische bzw. architektonische / filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten,

- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

Farben

### Kontext:

Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern);

### Voraussetzungen:

Grundlegende Computerkenntnisse, ggf. Grundkenntnisse von Bildbearbeitungsprogrammen  
Suggestion von Plastizität und Räumlichkeit auf der Fläche

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

Malerinnen und Maler (Junge Wilde; Maria Lassnig; Daniel Richter; .. Ausgewählte Arbeiten von Max Ernst und René Magritte, Hanna Höch, Henri Rouseau)

### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- **Partnerarbeit (PA) und Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses: Feedback-Kultur**
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- Skizzenbuch
- Präsentation

**Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8, 2. Halbjahr**  
**Arbeiten mit Vorbildern – Nachbildern im Rahmen von Bildgeschichten als Unterrichtsprojekt** (z.B. Fotostory, die sich an einem Vor-Bild orientiert; Kontext: Fotografie, Film, Comic; Vorbild-Nachbild/Bildzitate)

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal  
**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)**  
**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung):
- Schwerpunkt > Fläche und Raum; Material
- IF 2 (Bildkonzepte):
- Schwerpunkt > Zufallsverfahren und Experiment
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt > Invention > Fiktion; Malerei /Grafik: Narration

**Festlegung der Kompetenzen**  
(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

**Übergeordnete Kompetenzen**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- **entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)**
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- **erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen MKR 1.1./1.2./1.3./4.1( z.B. Farbveränderung, Filter-Einsatz, digitale Bildbearbeitung)**

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

**IF 1: Bildgestaltung**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- analysieren Farbwahl, Farbfunktionen und Farbbeziehungen in bildnerischen Gestaltungen
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen

## IF 2: Bildkonzepte

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe von digitalen Werkzeugen – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitatens Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltung

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext – und Adressatenbezogenheit
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse / Förderung eigenständigen Denkens
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

## IF 3: Gestaltungsfelder

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische / plastische bzw. architektonische / filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
  - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
  - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
  - bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

Präsentation & Diskussion von Kunstwerken per Beamer, Projektionswand, elektronischer Pinnwand /MRK2.2

Kunstabuch; diverse Kunstkataloge; Kunstwerke von Künstlern (s.u.)

### Kontext:

Experimentelle grafische Techniken und Verfahren  
Strukturen in der Umwelt



**Voraussetzungen:**

Grundlagen der Farbwirkung; einfache Formen der digitalen Bildbearbeitung **Bildbeispiele:**

Edouard Manet (Frühstück im Grünen, Frühstück im Atelier)

Jeff Wall (The Storyteller)

Cindy Sherman (Untitled Film Still #14, 1978)

**Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren**

Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Malerinnen und Maler, Grafikerinnen und Grafiker)

**Fachliche Methode**

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- Gruppenarbeit (GA) im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“): Lernen durch Lehren

**Diagnose**

- Eingangsdiaagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

**Evaluation**

- aspektbezogene Evaluation des UV

**Leistungsbewertung**

Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge; gestaltungspraktisches Produkt ; Präsentation

## Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr

### Aspekte kompositorischen Gestaltens

(z.B. „Hommage à ...“ : Erarbeiten der kompositorischen Grundstruktur eines berühmten Werkes und Umgestalten desselben ; Kontext: Vorbild / Nachbild, Bildzitate der Kunstgeschichte)

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal

**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)**  
**Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 (Bildgestaltung):

- Schwerpunkt > Form, Material, Farbe

IF 2 (Bildkonzepte):

- Schwerpunkt > Bildstrategien; Personale & soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

- Schwerpunkt > Plastik: Narration & Fiktion; Persuasion

### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

## Übergeordnete Kompetenzen

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen MKR 1.1./1.2./1.3./4.1( z.B. Farbveränderung, Filter-Einsatz, digitale Bildbearbeitung)

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

## IF 1: Bildgestaltung

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung)
- analysieren Farbwahl, Farbfunktionen und Farbbeziehungen in bildnerischen Gestaltungen
- erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und

#### Farbverwandtschaft

- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen

## IF 2: Bildkonzepte

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe von digitalen Werkzeugen – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltung

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext – und Adressatenbezogenheit
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse / Förderung eigenständigen Denkens
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

## IF 3: Gestaltungsfelder

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische / plastische bzw. architektonische / filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien /Medien

Farben, Pinsel, Leinwände; Papier, Bleistift, Kohle; Bildvorlagen; Fotokamera, Computer mit Bildbearbeitung

### Kontext:

Vorbild / Nachbild, Bildzitate der Kunstgeschichte

### Voraussetzungen:

Farben mischen, pastoses und lasierendes Malen, Grundkenntnis von Farbbeziehungen (Farbgegensätze, Farbverwandtschaften); Kompositorisches Grundvokabular

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

- Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (z.B. Renaissance-Werke/ Georges de la Tour / Werke des 19. + 20.Jhs )

### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdia gnose zur Wahrnehmungs-, Ausdruckskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

### Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- gestalterischer Prozess
- Präsentation

## Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9, 1. Halbjahr Raumkonstruktion auf der Fläche - Technische Ausführung und weltanschauliche Hintergründe

z.B. Spiel mit Raumillusion und Raumbedeutung auf der Fläche

Kontext: Raumdarstellungen in Kunstgeschichte und Alltagskultur

Zeitbedarf geplant

1 Quartal

tatsächlich: nach Erprobung

Inhaltsfelder (IF)  
Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 (Bildgestaltung):

Schwerpunkt > Fläche, Linie

IF 2 (Bildkonzepte):

Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):

Schwerpunkt > Grafik / > Fotografie

### Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

## Übergeordnete Kompetenzen

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).

erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen MKR

1.1./1.2./1.3./4.1( z.B. Farbveränderung, Filter-Einsatz, digitale Bildbearbeitung)

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

## IF 1: Bildgestaltung

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen
- erkennen die Herausforderung, die Welt in ihrer dreidimensionalen Gestalt auf der Fläche abzubilden.

## IF 2: Bildkonzepte

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und

- Umgestaltung historischen Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, planen und realisieren – auch mit Hilfe von digitalen Werkzeugen – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltung

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext – und Adressatenbezogenheit
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit,
- **bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse / Förderung eigenständigen Denkens**
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

### IF 3: Gestaltungsfelder

#### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

#### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische / plastische bzw. architektonische / filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten..

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien/Medien

- Beamer, Projektionswand, Pinnwand
- Kunstbuch; diverse Kunstkataloge; Kunstwerke von Künstlern (s.u.)

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und –autoren

diverse

### Fachliche Methode

#### Voraussetzungen:

- Zeichnerische Grundfertigkeiten
  - Raumdarstellung auf der Fläche (5/6)
  - Perzept
  - Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik Zufallsstrukturen und Umdeutungen
- Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen

- Partnerarbeit (PA) im Rahmen der Präsentation
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### **Diagnose**

- Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Handlungs- sowie **Medienkompetenz** bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### **Evaluation**

- aspektbezogene Evaluation des UV

### **Leistungsbewertung**

Sonstige Mitarbeit: mündliche Beiträge; Arbeitsprozess; gestaltungspraktisches Produkt ; Präsentation

**Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10, 1. Halbjahr**  
**Skizzenbuchprojekt // Ästhetische Forschung**

**Zeitbedarf geplant**

1 Quartal  
**tatsächlich:** nach Erprobung

**Inhaltsfelder (IF)**  
**Inhaltliche Schwerpunkte**

- IF 1 (Bildgestaltung):
- Schwerpunkt > Form, Material, Linie; Farbe
- IF 2 (Bildkonzepte):
- Schwerpunkt > Bildstrategien; Personale & soziokulturelle Bedingungen
- IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):
- Schwerpunkt > Fläche: Narration & Fiktion; Persuasion

**Festlegung der Kompetenzen**

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

**Übergeordnete Kompetenzen**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- **entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Bewegung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung (BEWEGTER UNTERRICHT)**
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.

**IF 1: Bildgestaltung**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Streuung, Reihung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefüge,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.

**Kompetenzbereich Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft

**IF 2: Bildkonzepte**

**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- planen und realisieren kontext- und adressatenbezogene Präsentationen
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltung



## Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext – und Adressatenbezogenheit
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- bewerten analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse / Förderung eigenständigen Denkens
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

## IF 3: Gestaltungsfelder

### Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

### Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische / plastische bzw. architektonische / filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten das Potential von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten.

## Absprachen hinsichtlich der Bereiche

(Festlegung durch die Fachkonferenz)

### Materialien /Medien

Skizzenbuch / Papier, Bleistift, Kohle; diverse Zeichenmaterialien; Fotokamera

### Kontext:

Vorbild / Nachbild, Bildzitate der Kunstgeschichte; eigene Biografie

### Voraussetzungen:

Nasse und trockene Zeichentechniken; Collagieren; ..

### Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren

- Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (z.B. Louise Bourgeois, Max Ernst, Rembrandt, Da Vinci u.a.)

### Fachliche Methode

- Perzept
- Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Figur und Umraum)
- Präsentation von Bildern und Untersuchungsergebnissen
- angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“)

### Diagnose

- Eingangsdia gnose zur Wahrnehmungs-, Ausdruckskompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3

### Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des UV

### **Leistungsbewertung**

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge
- gestaltungspraktisches Produkt
- gestalterischer Prozess
- Präsentation